



Stadt Marktheidenfeld

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 15. SITZUNG DES STADTRATES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 17.09.2020
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:35 Uhr
Ort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Stamm, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Adam, Helmut

Bernstein, Tobias

anwesend ab TOP NÖ 2.1

Haag, Ruth

Harth, Martin

Hartwig, Dirk, Dr.

Hock, Klaus

Hoh, Florian

Hörnig, Joachim

Hörnig, Wolfgang

Hospes, Xena

Keller, Ludwig

Kempf, Bernhard

Kutz, Caroline

Menig, Christian

Menig, Hermann

Oswald, Richard

Richter, Heinz

Riedmann, Mario

Riedmann, Susanne

Rinno, Susanne

Schneider, Renate

Seidel, Holger

Schriftführer/in

Laumeister, Sabine

Verwaltung

Burk, Andreas
Hanakam, Matthias
Herrmann, Christina
Hollensteiner, Birgit

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Carl, Michael
Wagner, Burkhard

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---------------|---|------------------|
| 205 | Begrüßung, Protokollgenehmigung | |
| 206 | Informationen | |
| 206.1 | Sonnenliegen und Kletterpyramide an den Maradies-Seen | |
| 206.2 | Kunstpreis 2020 der Stadt Marktheidenfeld | |
| 206.3 | Ruhebänke der Kommunalen Allianz Raum Marktheidenfeld e. V. | |
| 206.4 | GEK Glasofen; Schlüsselübergabe | |
| 206.5 | Prüfung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes, Protokoll | |
| 206.6 | Stadtteil Altfeld; Ampelkreuzung | |
| 206.7 | Stadtteil Altfeld; Anbindung Gewerbegebiet Söllershöhe | |
| 206.8 | Stadtteil Altfeld; Tempo-Beschränkung in der Michelriether Straße | |
| 207 | Vergaben | |
| 207.1 | Vergabe öffentlich; "Sozialer Wohnungsbau - Säule II" – Architektur, Planungsleistungen | 2020/0267 |
| | Beschlussfassung | |
| 207.2 | Vergabe öffentlich; "Sozialer Wohnungsbau - Säule II" – Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallation, Planungsleistungen | 2020/0269 |
| | Beschlussfassung | |
| 207.3 | Vergabe öffentlich; "Sozialer Wohnungsbau - Säule II" – Tragwerkplanung, Planungsleistungen | 2020/0271 |
| | Beschlussfassung | |
| 207.4 | Vergabe öffentlich; "Sozialer Wohnungsbau - Säule II" – Elektroinstallation, Planungsleistungen | 2020/0273 |
| | Beschlussfassung | |
| 207.5 | Vergabe öffentlich; Bürgerhaus Glasofen – Freiflächengestaltung, Leistungsphasen 1 - 9 | 2020/0290 |
| | Beschlussfassung | |
| 207.6 | Vergabe öffentlich; Ausbau der Udo-Lermann-Straße, Kanal- und Straßenbauarbeiten | 2020/0293 |
| | Beschlussfassung | |
| 207.7 | Vergabe öffentlich; Umgestaltung Heubrunnenbach und Skaterplatz, Landschaftsgärtnerische Arbeiten | 2020/0296 |
| | Beschlussfassung | |
| 207.8 | Vergabe öffentlich, Kita Edith-Stein-Straße – Anbau Windfang, Spenglerarbeiten | 2020/0309 |
| | Beschlussfassung | |
| 207.9 | Vergabe öffentlich, Neubau Feuerwache Marktheidenfeld, Außenanlagen | 2020/0311 |
| | Beschlussfassung | |
| 207.10 | Vergabe öffentlich; Neubau Bürgerhaus Michelrieth, Abbrucharbeiten | 2020/0316 |
| | Beschlussfassung | |
| 207.11 | Vergabe öffentlich; Erwerb eines Feuerwehrfahrzeuges | 2020/0320 |
| | Beschlussfassung | |
| 208 | 30. Änderung Flächennutzungsplan bzw. Bebauungsplan "Wohn- und Mischgebiet ehemaliges Ziegeleigelände" | 2020/0307 |
| | Information | |

| | | |
|--------------|---|------------------|
| 209 | Bebauungsplan Sondergebiet "Bau-, Heimwerker- und Gartenmarkt" in Wertheim-Bestenheid – Beteiligung als Träger öffentlicher Belange Beschlussfassung | 2020/0312 |
| 210 | Schulentwicklungsplanung des Schulstandortes Marktheidenfeld – Neubau einer Schulsporthalle mit multifunktionaler Nutzung Beratung | 2020/0305 |
| 211 | Überplanmäßige Ausgabe; Erschließung Gewerbegebiet Söllershöhe Stadtteil Altfeld, Straßenbeleuchtung Beschlussfassung | 2020/0297 |
| 212 | Finanzielle Unterstützung des privaten Museums Obertor-Apotheke Beschlussfassung | 2020/0277 |
| 213 | Information über die Vorbereitende Untersuchung Sanierungsgebiet und Überarbeitung des ISEK für neues Städtebauförderungsprogramm "Lebendige Zentren" Information | 2020/0318 |
| 214 | Bestellung eines ehrenamtlichen Umweltbeauftragten Beschlussfassung | 2020/0280 |
| 215 | Bildung einer Projektgruppe zur Mainufergestaltung und von Beiräten Beschlussfassung | 2020/0304 |
| 216 | Anfragen | |
| 216.1 | Stadtteil Altfeld; Volleyball-Netze Hartplatz | |
| 216.2 | Verzögerte Baumaßnahmen | |
| 216.3 | Stadtteil Altfeld; Jugendraum | |
| 216.4 | Stadtteil Altfeld; Baugebiet "Märzfeld" | |
| 216.5 | Verwertung der Obsterträge von städtischen Grundstücken | |
| 216.6 | Zustand Bildstock Stadtmauergässchen | |
| 216.7 | Erhalt der Führerscheinstelle in Marktheidenfeld | |

ÖFFENTLICHE SITZUNG

205 Begrüßung, Protokollgenehmigung

Erster Bürgermeister Thomas Stamm eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche 15. Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Beschluss:

Das Protokoll zur Stadtratssitzung vom 28.07.2020 wird genehmigt.

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

206 Informationen

206.1 Sonnenliegen und Kletterpyramide an den Maradies-Seen

Der Vorsitzende berichtet, die geplanten und im Haushalt 2020 berücksichtigten Sonnenliegen seien zwischenzeitlich geliefert worden. Aufgestellt werden diese am Mainkai und an den Maradies-Seen.

Weiter habe der städtische Bauhof die Arbeiten an der Kletterpyramide am Spielplatz an den Maradies-Seen fertig gestellt. Die sicherheitstechnische Abnahme sei ohne Beanstandungen erfolgt. Momentan sei das Spielgerät wegen der Raseneinsaat noch abgesperrt. Für die Öffentlichkeit werde es am Donnerstag, 24.09.2020, um 16:00 Uhr im Rahmen eines Pressetermins freigegeben. Die Stadtratsmitglieder seien zu einem „Probeklettern“ zu diesem Termin eingeladen.

206.2 Kunstpreis 2020 der Stadt Marktheidenfeld

Die Jury des städtischen Kunstpreises 2020 habe am gestrigen Mittwoch, 16.09.2020, erstmals getagt. Gesichtet worden seien 142 Einsendungen aus Mainfranken und dem Main-Tauber-Kreis. In die engere Auswahl seien 63 Kunstwerke genommen worden. Aus diesen werden in einem zweiten Schritt ca. 30 Werke ausgewählt, welche dann in einer Ausstellung im Franck-Haus besichtigt werden können.

206.3 Ruhebänke der Kommunalen Allianz Raum Marktheidenfeld e. V.

Die Kommunale Allianz Raum Marktheidenfeld e. V. habe über das Regionalbudget 14 Ruhebänke und Abfallbehälter angeschafft, informiert Erster Bürgermeister Thomas Stamm. Die Bänke und die Abfallbehälter seien zwischenzeitlich am städtischen Bauhof angeliefert worden. Diese könnten nunmehr verteilt und von den 13 weiteren Kommunen der Allianz abgeholt und aufgestellt werden. Eine Bank sowie ein Abfallbehälter verbleibe bei der Stadt Marktheidenfeld.

206.4 GEK Glasofen; Schlüsselübergabe

Der Vorsitzende berichtet, am 11.09.2020 wurde der Schlüssel für das GEK Projekt Bürgerhaus Glasofen offiziell an die Stadt Marktheidenfeld übergeben. Aufgrund der Corona-Bestimmungen konnte die Veranstaltung nur in einem beschränkten Rahmen stattfinden. Dennoch habe man sich zu dieser Art der Veranstaltung entschieden, damit die Nutzung des Bürgerhauses aufgenommen werden könne.

206.5 Prüfung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes, Protokoll

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband habe die Jahresrechnungen der Stadt Marktheidenfeld für die Jahre 2016 bis 2019 geprüft, erläutert Erster Bürgermeister Stamm weiter. Die Prüfung sei abgeschlossen und das Prüfprotokoll liege nunmehr in der Verwaltung vor. Die Verwaltung werde das Protokoll in den kommenden Tagen den Gremiumsmitgliedern zur Einsichtnahme über das Sitzungsdienst-Programm zur Verfügung stellen.

206.6 Stadtteil Altfeld; Ampelkreuzung

Das Staatliche Bauamt Würzburg habe mitgeteilt, dass die Erneuerung der Ampelkreuzung im Stadtteil Altfeld entgegen der ursprünglichen Planung nun auf Anfang des Jahres 2021 verschoben werden müsse, hält der Vorsitzende fest. Begründet werde die Verzögerung unter anderem damit, dass man befürchte, zeitlich bis in die Frostperiode zu kommen.

206.7 Stadtteil Altfeld; Anbindung Gewerbegebiet Söllershöhe

Erster Bürgermeister Thomas Stamm erläutert ausführlich, dass sich, bedingt durch die Verzögerung der Sanierung der Ampelkreuzung auch die Anbindung des neuen Gewerbegebietes Söllershöhe verzögere. Vom zeitlichen Ablauf sei zunächst die Ampelanlage, anschließend die Anbindung herzustellen. Seitens der Verwaltung habe man auf eine möglichst baldige Arbeitsaufnahme gedrungen, da die Sanierung der Michelriether Straße erst nach Beendigung der beiden vorgenannten Maßnahmen begonnen werden könne, um den Umleitungsverkehr aufgrund der erforderlichen Straßensperrungen entsprechend kanalisieren zu können. Die erforderlichen Vermessungen für das Gewerbegebiet Söllershöhe seien laut Staatlichem Bauamt für Anfang 2021 terminiert, hält Erster Bürgermeister Stamm abschließend fest.

206.8 Stadtteil Altfeld; Tempo-Beschränkung in der Michelriether Straße

Aktuell befinde man sich in Probephase der Tempo-30-Beschränkung in der Michelriether Straße und der Wertheimer Straße, stellt der Vorsitzende fest. Man habe den Fehler begangen und diese Maßnahme nicht vor Inangriffnahme publiziert; dies habe zu Irritationen in der Bevölkerung geführt. Die Forderung einer Temporeduzierung an sich sei von verschiedenster Seite wiederholt an die Verwaltung herangetragen worden. Zwischenzeitlich habe man die Regelung zudem mittels Beschilderung nachgebessert, der Bäcker und der Metzger seien frei anfahrbar.

Stadträtin Kutz regt an, bereits an der Abfahrt von der B 8 Lkw-Durchfahrtsverbotsschilder anzubringen. Den Lkwfahrern sei aktuell erst nach dem Einbiegen nach Altfeld ersichtlich, dass

die Durchfahrt für ihre Fahrzeuge verboten sei. Sie würden dann die Fahrzeuge nur schwer wenden können. Zudem seien zu viele Schilder aufgestellt worden.
Erster Bürgermeister Stamm stellt klar, für die Zeit der Probephase werde man die Schilder in der jetzigen Form belassen. Man nehme die Anregung zur Prüfung auf.

207 Vergaben

207.1 Vergabe öffentlich; "Sozialer Wohnungsbau - Säule II" – Architektur, Planungsleistungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe:

- **„Sozialer Wohnungsbau – Säule II“ - Architektur
Planungsleistungen nach HOAI, LPH 5-9
Büro Ritter + Bauer, 63739 Aschaffenburg**

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

207.2 Vergabe öffentlich; "Sozialer Wohnungsbau - Säule II" – Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallation, Planungsleistungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe:

- **„Sozialer Wohnungsbau – Säule II“ – Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallation
Planungsleistungen nach HOAI, LPH 5-9
Zinßer-Ingenieure GmbH, 97828 Marktheidenfeld**

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

207.3 Vergabe öffentlich; "Sozialer Wohnungsbau - Säule II" – Tragwerkplanung, Planungsleistungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe:

- **„Sozialer Wohnungsbau – Säule II“ – Tragwerksplanung
Planungsleistungen nach HOAI, LPH 5-6
Ingenieurbüro Ernst Weiskopf, 97828 Marktheidenfeld**

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

**207.4 Vergabe öffentlich; "Sozialer Wohnungsbau - Säule II" –
Elektroinstallation, Planungsleistungen**

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe:

- „Sozialer Wohnungsbau – Säule II“ – Elektroinstallation
Planungsleistungen nach HOAI, LPH 5-9
Ingenieurbüro Palm, 97816 Lohr am Main

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

**207.5 Vergabe öffentlich; Bürgerhaus Glasofen –
Freiflächengestaltung, Leistungsphasen 1 - 9**

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe:

- Bürgerhaus Glasofen
Planungsleistungen nach HOAI, LPH 1-9
Büro Gruber | Hettiger | Haus, 97828 Marktheidenfeld

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

**207.6 Vergabe öffentlich; Ausbau der Udo-Lermann-Straße,
Kanal- und Straßenbauarbeiten**

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe:

- Ausbau Udo-Lermann-Straße
Kanal- und Wasserleitungsaustausch, Straßenbauarbeiten
Firma Zöller-Bau GmbH, 97855 Triefenstein
663.841,24 € brutto

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

**207.7 Vergabe öffentlich; Umgestaltung Heubrunnenbach und Skaterplatz,
Landschaftsgärtnerische Arbeiten**

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe:

- **Umgestaltung Heubrunnenbach und Skaterplatz
Landschaftsgärtnerische Arbeiten
Firma Hofmann Garten- und Landschaftsbau GmbH, 97828 Marktheidenfeld
318.588,66 € brutto**

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

**207.8 Vergabe öffentlich, Kita Edith-Stein-Straße –
Anbau Windfang, Spenglerarbeiten**

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe:

- **Kita Edith-Stein-Straße – Anbau Windfang
Spenglerarbeiten
Firma Mario Bott, 97291 Thüngersheim
33.812,42 € brutto**

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

207.9 Vergabe öffentlich, Neubau Feuerwache Marktheidenfeld, Außenanlagen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe:

- **Neubau Feuerwache Marktheidenfeld
Außenanlagen
Firma Straub GmbH, 97209 Veitshöchheim
809.998,33 € brutto**

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

207.10 Vergabe öffentlich; Neubau Bürgerhaus Michelrieth, Abbrucharbeiten

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe:

- **Neubau Bürgerhaus Michelrieth
Abbrucharbeiten
Firma Recycling Väh GmbH, 97837 Erlenbach
107.490,12 € brutto**

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

207.11 Vergabe öffentlich; Erwerb eines Feuerwehrfahrzeuges

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe:

Erwerb eines Feuerwehrfahrzeuges (Ersatzfahrzeug FW Glasofen)

- TSF/W Iveco Daily 60-15
Firma Merkel Feuerwehrfahrzeuge
32.516,49 € brutto

Die außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 32.516,49 € brutto für den Erwerb eines Feuerwehrfahrzeuges wird für das Haushaltsjahr 2020 genehmigt.

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

208 30. Änderung Flächennutzungsplan bzw. Bebauungsplan "Wohn- und Mischgebiet ehemaliges Ziegeleigelände"

(Bei Behandlung dieses Tagesordnungspunktes sind Herr Jens Seifert, Fa. Dreger Immobilien, sowie Frau Stefanie Rück vom Planungsbüro Koch anwesend.)

Der Vorsitzende stellt zunächst klar, dass man – entgegen der ursprünglichen Tagesordnung – in der heutigen Sitzung auf eine Beschlussfassung verzichte und die Informationen von Herrn Seifert sowie Frau Rück als Grundlage für eine weiterführende Beratung in den Fraktionen dienen würden. Das Gremium sei mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Detailliert stellen Herr Seifert sowie Frau Rück die derzeitige Planung anhand einer Präsentation vor.

In der Sitzung des Stadtrates am 23.04.2020 sei der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Wohn- und Mischgebiet ehemaliges Ziegeleigelände“ gefasst worden. Die für diesen Bereich ebenso erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes sei bereits am 27.09.2018 beschlossen worden. Die beiden Verfahren sollen nun im Parallelverfahren fortgeführt werden.

Gegenüber der damals vorgestellten Fassung des Bebauungsplanes hätten sich zwischenzeitlich verschiedene Änderungen ergeben.

Entgegen der bereits bekannten Planung habe man die straßenverkehrliche Erschließung noch einmal angepasst. Der Verlauf der Straßen und die ergänzenden Fußwege seien geändert sowie im Westen eine weitere Wendeanlage für Müllfahrzeuge ergänzt worden. Zusätzlich habe man teilweise die Straßenbreiten für eine bessere Nutzung und Einfahrt auf die Wohngrundstücke angepasst.

Der neue Vorentwurf sehe nun keine räumlichen Einschränkungen mehr hinsichtlich der Hausform vor. In den Wohngebieten habe man eine offene Bauweise festgesetzt, dementsprechend seien sowohl Einzel- und Doppelhäuser sowie Hausgruppen bis zu einer Länge von 50 m zulässig. Auch seien dahingehend keine möglichen Hausformen dargestellt worden.

Weiterhin sei eine Staffelung der maximalen Gebäudehöhe von Westen nach Osten vorhanden (WA1: II Vollgeschosse; WA2: II-III Vollgeschosse; MI: IV Vollgeschosse).

Die vorgesehenen Ausgleichsflächen habe man um die Flächen U1 – U3 für Maßnahmen hinsichtlich der Gelbbauchunke und Zauneidechse ergänzt. Demgemäß habe sich der Geltungsbereich des Bebauungsplanes, ebenso wie der Geltungsbereich der Flächennutzungsplanände-

zung, vergrößert.

Die textlichen Festsetzungen habe man entsprechend angepasst und ergänzt. Zudem habe man bekannte vorhandene Leitungen des Bayernwerks mit aufgenommen.

Aus dem Gremium werden aufgrund des Vortrags der Planer verschiedene Hinweise an diese gegeben:

- Eine Wohnungseigentümergeinschaft mit mehr als 83 Teileigentümern berge ausreichend Konfliktpotential, vor allem, wenn nach ca. zehn bis 15 Jahren erste Reparaturen fällig werden.
- „Soll-Vorschriften“ in der textlichen Begründung sollten überarbeitet werden.
- Aufgrund des teilweise sehr feuchten Baugrunds sollte auf Kellergeschosse verzichtet werden.
- Es werden maximal zwei Vollgeschosse in den WA-Bereichen gewünscht.

Rückfragen der Gremiumsmitglieder hinsichtlich der Vertragsgestaltung mit den künftigen Teileigentümern, der Verwaltung des Areals sowie Erfahrungen der Planer mit ähnlichen Projekten werden von den Planern detailliert beantwortet. Die Überlassung von Infomaterial sowie ein Wirtschaftsplan zu Referenz-Objekten werden angekündigt.

Abschließend hält Erster Bürgermeister Stamm fest, dass die Hinweise des Gremiums von den Planern gehört wurden und aufgenommen werden. Er bittet um Beratung des Projekts in den Fraktionen.

209 Bebauungsplan Sondergebiet "Bau-, Heimwerker- und Gartenmarkt" in Wertheim-Bestenheid – Beteiligung als Träger öffentlicher Belange

Die Stadt Wertheim beabsichtigt am Standort Wertheim-Bestenheid eine Modernisierung und Erweiterung des bestehenden Hagebaumarktes mit einer bisherigen Verkaufsfläche von 4.000 m² auf 7.000 m². Innenstadtrelevante Sortimente sind im aktuell noch gültigen Bebauungsplan ausgeschlossen. Künftig plant die Stadt Wertheim auch innenstadtrelevante Sortimente gemäß der Sortimentsliste der Stadt Wertheim in einem Umfang von maximal 10 % der Gesamtverkaufsfläche (bis zu 700 m²) zuzulassen.

Durch den Bebauungsplan werden die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ansiedlung eines Einzelhandelsbetriebes mit nicht zentrenrelevanten sowie zentrenrelevanten Randsortimenten geschaffen. Hierdurch soll der vorhandene Standort in Bestenheid gestärkt und auf diese Weise dazu beigetragen werden, die Versorgung der Bevölkerung Wertheims flächendeckend sicherzustellen. Der vorhandene Einzelhandel soll so für die Zukunft gesichert und in verträglichem Maße erweitert werden.

Das Plangebiet umfasst ca. 2,19 ha und liegt im Industriegebiet in Wertheim-Bestenheid, direkt angrenzend an den bestehenden Hagebaumarkt. Der Bebauungsplan wird gem. § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Umweltprüfung durchgeführt.

Laut Regionalplan Heilbronn – Franken 2020 ist die Wertheimer Innenstadt als Standort für zentrenrelevante regionalbedeutsame Einzelhandelsgroßprojekte ausgewiesen. Die Gewerbegebiete im Stadtteil Bestenheid bilden einen Ergänzungsstandort für nicht zentrenrelevante regionalbedeutsame Einzelhandelsgroßprojekte.

Im wirksamen Flächennutzungsplan 89 der Stadt Wertheim ist das Plangebiet als „Sondergebiet“ bzw. „Industriegebiet“ ausgewiesen. Das künftige Sondergebiet „Bau-, Heimwerker- und Gartenmarkt“ kann somit nur teilweise aus dem Flächennutzungsplan entwickelt werden und bedarf einer Teiländerung für eine künftige „Sonderbaufläche für Einzelhandel“.

Beschluss:

Von Seiten der Stadt Marktheidenfeld bestehen keine Einwände gegen die Aufstellung des Bebauungsplans Sondergebiet „Bau-, Heimwerker- und Gartenmarkt“ (Sporkertwiesen) sowie den Erlass örtlicher Bauvorschriften in Wertheim-Bestenheid. Belange der Stadt Marktheidenfeld sind nicht berührt.

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

210 Schulentwicklungsplanung des Schulstandortes Marktheidenfeld – Neubau einer Schulsporthalle mit multifunktionaler Nutzung

Zuletzt behandelt wurde das Thema in der Stadtratssitzung am 28.07.2020.

Der Beschluss des Stadtrates wurde dem Landratsamt Main-Spessart übermittelt.

Das Landratsamt Main-Spessart bittet die Stadt Marktheidenfeld nun, den konkreten Bedarf an multifunktionaler Nutzung der Schulsporthalle mitzuteilen.

Die Beschlussfassung ist nach Rücksprache mit dem Landratsamt Main-Spessart für den 01.10.2020 anzustreben, um die Grundlage für das VgV-Verfahren zu schaffen.

Erster Bürgermeister Stamm hat die bislang gesammelten Hinweise und Ideen zusammengestellt und hält wie folgt fest:

- Zustimmung des Stadtrats in der Sitzung vom 28.07.2020

Der genaue Bedarf ist als Grundlage für das VgV-Verfahren/Architektenwettbewerb auf Anfrage des Landratsamts zu konkretisieren, um die Bedürfnisse der Stadt Marktheidenfeld zu berücksichtigen.

Grundsatz: Der Landkreis ist für den Bau der Dreifach-Schulturnhalle verantwortlich. Eine Mehrfachnutzung ist möglich, die hierdurch zusätzlich entstehende Kostenübernahme ist noch zu klären. Eine Mitfinanzierung der Stadt Marktheidenfeld für ihre Bedürfnisse ist sicherlich notwendig.

Welche Kompensation für die wegfallende Aula der Staatlichen Realschule als Veranstaltungsmöglichkeit mit Bühne erfolgt, muss letztlich vom Kreistag beschlossen werden. Eine multifunktionale Nutzung wird durch den Stadtrat befürwortet.

- Es gilt jetzt die Bedarfe zu definieren.

Eine überschlägige Berechnung der Baukosten/Grobkalkulation für die Bedürfnisse der Stadt Marktheidenfeld erfolgt bis zur nächsten Stadtratssitzung durch das Bauamt der Stadt Marktheidenfeld.

Aufgrund der zeitlichen Vorgabe durch das Landratsamt ist eine Beschlussfassung für den 01.10.2020 vorgesehen. Dieser Termin wurde dem Landratsamt mitgeteilt.

Zur weiteren Information erfolgt am 22.09.2020 eine Besichtigungsfahrt zu den Hallen in Gemünden und Lohr (= Stadtratssitzung).

Grundbedarf:

Dreifach-Turnhalle mit Tribüne für Schulsportveranstaltungen und Ligabetrieb in den Sportarten Volleyball/Basketball/Badminton/Leichtathletik, evtl. mit Laufschlauch.

- Zusätzliche bauliche Veränderungen durch die Mehrfachnutzung:

Städtische Nutzung:

- Sportveranstaltungen/Turniere der städtischen Vereine
- Bühne für städtische- und Vereinsveranstaltungen
- Kulturelle Veranstaltungen
- Konzerte, Kabarett bis zu 500 Personen
- Faschingsveranstaltungen, ca. 400 Personen
- Benefizveranstaltungen Lebenshilfe, ca. 400 Personen
- Weihnachtsfeier für die städtischen Bediensteten, ca. 250 Personen
- Jahresabschlussfeier des Stadtrats, ca. 100 Personen
- Neujahrsempfang der Stadt Marktheidenfeld, ca. 200-300 Personen

Nutzung durch den Landkreis/umliegende Landkreisgemeinden:

- Abschlussbälle der Schulen
- Verabschiedungsfeier zum Jahresschluss
- Zusammenkünfte zum Schulbeginn
- Sportveranstaltungen/Turniere der Vereine im Umland
- Ersatz für Aulen der beiden weiterführenden Schulen, vermutlich im neuen Raumprogramm nicht vorgesehen
- Schulische Gemeinschaftsveranstaltungen (Schulbeginn/Prüfungsräume/Sitzungsmöglichkeiten bei größerem Raum, Abstandsbedarf „Corona“)
- Kreistagssitzungen

Firmenveranstaltungen:

- Personalversammlungen der Marktheidenfelder Firmen

Hallenprofil

- Dreifach-Halle mit Anbau/Erweiterung für den Veranstaltungsbereich (Bühne, Küche, etc.)
- Hallenboden mit System für alle Nutzungsmöglichkeiten, verschiebbar.
- Veranstaltungstechnik für die oben genannten Möglichkeiten (Sport- und Veranstaltungsnutzung)
- Bühnentechnik/Medientechnik für sportliche Events/Ligaspiele/Ehrungen, sportliche, schulische und kulturelle Veranstaltungen
- Akustische Wirkung für die Multifunktion beachten
- Empfangsbereich/Foyer

Bühne

- Der Bühnenbereich wird in einem Anbau/kleinerem Hallenteil untergebracht, dieser Hallenteil ist nur für Veranstaltungen zugänglich.
- Catering-Küche bzw. Raum für Ergänzung und Erweiterung, dieser Teil ist für sportliche Events/Ligaspiele und für Veranstaltungen nutzbar.
- Stromanschlüsse entsprechend planen

Gestaltungsideen werden im Rahmen des VgV Verfahrens/Ideenwettbewerb erwartet.

Der Vorsitzende verweist abschließend auf die Exkursion des Gremiums zu den landkreiseigenen Turnhallen in Gemünden und Lohr im Rahmen der Stadtratssondersitzung am 22.09.2020.

211 Überplanmäßige Ausgabe; Erschließung Gewerbegebiet Söllershöhe Stadtteil Altfeld, Straßenbeleuchtung

Im HH 2020 sind für diese Maßnahme 100.000 € eingestellt (HH 6700.9612).

Das Bayernwerk wurde durch Beschluss vom 13.02.2020 beauftragt für 142.412,79 € die Beleuchtungseinrichtung zu liefern und zu errichten (64 Brennstellen).

Die Erdarbeiten, die im Auftrag der Firma Leonhard Weiss GmbH & Co. KG enthalten sind, liegen voraussichtlich bei ca. 150.000 €.

Die Mittel wurden im Haushalt 2020 bei der Erschließung eingeplant, sie müssen auf die Haushaltsstelle „Straßenbeleuchtung“ umgebucht werden, somit ergibt sich eine überplanmäßige Ausgabe bei der HHST 6700.9612 in Höhe von 200.000 €:

| | |
|----------------------------|-------------------|
| 142.412,79 € + 150.000 € = | 292.412,79 € |
| 292.412,79 € - 100.000 € = | 192.412,79 € |
| plus Sicherheit | <u>7.587,21 €</u> |
| | 200.000,00 € |

Stadträtin Kutz gibt den Klimaaspekt zu bedenken und bemängelt die sogenannte Lichtverschmutzung durch die Straßenleuchten. Sie fragt an, ob die Installation von Bewegungssensoren möglich sei.

Herr Burk vom städtischen Bauamt nimmt den Hinweis auf und verspricht eine Prüfung der Anregung.

Auf die Rückfrage aus dem Gremium, ob die Straßenleuchten separat ansteuer- und abschaltbar seien, bestätigt Herr Burk, dass dem so sei. Auch seien einzelne Straßenzüge separat abschaltbar.

Aus dem Gremium wird eine begleitende Kostendarstellung zum Gewerbegebiet Söllershöhe angeregt, um gegebenenfalls den Verkaufspreis anpassen zu können. Dies wird zugesagt.

Auf erneute Rückfrage bezüglich des Pilotprojekts des Bayernwerks am Dillberg, bei welchem Bewegungsmelder einzelne Straßenleuchten ein- bzw. abschalten, wird festgehalten, dass sich die Bauabteilung nochmals um einen Besichtigungstermin bemühen werde.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 200.000 € für die Straßenbeleuchtung im Zuge der Erschließung des GE Söllershöhe zu.

mehrheitlich beschlossen Ja 20 Nein 1

212 Finanzielle Unterstützung des privaten Museums Obertor-Apotheke

Seit Ende Oktober 2018 gibt es in Marktheidenfeld ein privates Apotheken-Museum. Das Museum ist im Eigentum von Dr. Eric Martin und befindet sich in der Obertorstraße in den Räumen der ehemaligen Obertor-Apotheke.

Gezeigt wird in diesem Museum nicht nur die Geschichte einer der ältesten Apotheken des Landkreises, die am Standort seit 1750 nachgewiesen ist. Zu sehen ist auch die Abfolge der 18 Apotheker, darunter schillernde Persönlichkeiten wie der Arzt und Weltreisende Georg Anton Schäffer. Auch alle Facetten der Geschichte und Berufspraxis eines Apothekers werden erläutert. Die Dauerausstellung mit ca. 800 Exponaten in historischer Einrichtung ist mit viel Liebe zum Detail eingerichtet und veranschaulicht Alltag und Aufgaben des Apothekers im Wandel der Zeit.

Bei einem Ortstermin im Herbst 2017 hat sich der Ausschuss für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur vor Ort ein Bild vom Stand der Vorbereitungen gemacht.

In seiner Sitzung am 07.12.2017 hat der Stadtrat beschlossen, das private Museum Obertor-Apotheke mit der Übernahme der Personalkosten für den Aufsichtsdienst finanziell zu unterstützen. Eine Anstellung des Aufsichtspersonals bei der Stadt sollte nicht erfolgen. Laut Beschluss solle nach zwei Jahren eine Überprüfung stattfinden.

Das Museum wurde am 27.10.2018 eröffnet. Im Winter ist es am Samstag geöffnet, von Mai bis Oktober im Normalfall Mittwoch und Samstag, coronabedingt seit Juni 2020 nur am Samstag. Aktuell wird kein Eintritt erhoben. Dr. Eric Martin bietet außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung kostenfrei Führungen für interessierte Gruppen, auch für Schulklassen.

Im Jahr 2019 hat die Stadt bei einem Haushaltsansatz von 7.000 € Personalkosten in Höhe von 4.874,89 € für den Zeitraum 27.10.2018 bis 31.08.2019 erstattet. Im Jahr 2020 wurden bislang 2.580,67 € für den Zeitraum 01.09.2019 bis 31.03.2020 erstattet.

Von der Eröffnung des Museums bis Ende September 2019 haben 1379 Gäste das Museum besucht.

Das Engagement von Herrn Dr. Martin ist überaus lobenswert und das Museum stellt eine große Bereicherung für Marktheidenfeld dar. Herr Dr. Martin ist gerne bereit, dem Stadtrat in einer separaten Führung das Museum zu zeigen.

Die Verwaltung schlägt vor, weiterhin das Museum bis zu einem Maximalbetrag von 7.000 € pro Jahr nach Vorlage der Kosten für das Aufsichtspersonal finanziell zu unterstützen.

Stadtrat Wolfgang Hörnig lobt ausdrücklich die Einrichtung, vor allem auch den verantwortungsvollen Umgang mit bereitgestellten Geldern, welche nicht bis zum Letzten ausgeschöpft werden.

Beschluss:

Das Museum Obertor-Apotheke wird bis zu einem Maximalbetrag von 7.000 € pro Jahr nach Vorlage der Personalkosten für das Aufsichtspersonal finanziell unterstützt.

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

213 Information über die Vorbereitende Untersuchung Sanierungsgebiet und Überarbeitung des ISEK für neues Städtebauförderungsprogramm "Lebendige Zentren"

1. Vorbereitende Untersuchungen

Im § 235 Absatz 4 des Baugesetzbuches (BauGB) ist geregelt, dass Sanierungssatzungen die vor dem 01. Januar 2007 bekannt gemacht worden sind, bis zum 31. Dezember 2021 aufzuheben sind.

In der Altstadt Marktheidenfeld wird weiterhin ein Sanierungsgebiet benötigt. Das Sanierungsgebiet ist die Grundlage und die Voraussetzung für genehmigten Städtebauförderungsprojekte in unserer Altstadt. Die Stadtbibliothek, die Komfortstreifen mit Aufweitungen und die Stadtmöblierung sind die aktuellsten Beispiele. Das Kommunale Förderprogramm der Altstadt wird im Geltungsbereich des Sanierungsgebietes durch die Städtebauförderung refinanziert. Die Stadt hat den Vorteil des Vorkaufsrechtes und die Eigentümer können bei Modernisierungsmaßnahmen die steuerlichen Vergünstigungen in Anspruch nehmen.

Das alte Sanierungsgebiet ist bis zum 31.12.2021 laut Gesetz aufzuheben. Als Voraussetzung für ein neues Sanierungsgebiet sind neue vorbereitende Untersuchungen durchzuführen.

2. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

Auf Basis des vorhandenen ISEKs wurde die Stadt Marktheidenfeld in das Bund-Länder Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ überführt. Im November 2019 wurden die Städtebauförderungsrichtlinien grundlegend überarbeitet und die Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2020 verabschiedet. Anstelle der früheren Programme wurden drei neue Programme definiert. (1. Lebendige Zentren, 2. Sozialer Zusammenhalt und 3. Wachstum und nachhaltige Erneuerung). Die Stadt soll in das neue Förderprogramm „Lebendige Zentren“ überführt werden.

Für die Überführung muss das vorhandene ISEK überarbeitet, ergänzt und aktualisiert werden. Im Rahmen dieser Überarbeitung sind die Schwerpunkte auf das Mainufer, die Innenstadt, den alten Festplatz und die Verkehrsentwicklung zu legen. Es sollen mit Stadtratsbefragungen, Bürgerwerkstätten, Bevölkerungsgesprächen und Erhebungen die Ziele und Wünsche der Stadt überarbeitet und definiert werden.

Neue vorbereitende Untersuchungen zur Festlegung eines neuen Sanierungsgebietes und die Überarbeitung des vorhandenen ISEKs zur Überführung in das Städtebauförderungsprogramm „Lebendige Zentren“ werden durch die Städtebauförderung voll unterstützt und mit 60 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert.

Aus diesem Grund haben wir Angebote bei Stadtplanungsbüros angefordert, die wir dem Stadtrat im Oktober 2020 zur Entscheidung vorstellen möchten.

214 Bestellung eines ehrenamtlichen Umweltbeauftragten

In der Haushaltrede der Fraktion der Freien Wähler wurde der Antrag zur Berufung eines Umweltbeauftragten gestellt.

Dieser soll analog des Behindertenbeauftragten zu verschiedenen Bau- und Umweltprojekten hinzugezogen werden.

Der Umweltbeauftragte müsste bestellt werden und hätte ebenso wie der Behindertenbeauftragte ein Fragerecht in der Stadtratssitzung. Ebenso wie alle Stadratsmitglieder würde der Umweltbeauftragte ein Sitzungsgeld erhalten.

Stadtrat Joachim Hörnig verliest eine Begründung der Freien Wähler zu diesem Antrag wie folgt:

„In unserer Stellungnahme zum Haushalt 2020 erlauben wir uns auf die umfassenden Betrachtungen hinsichtlich des Themenbereichs Umwelt, Natur und Ökologie hinzuweisen.

Wir betonen ausdrücklich, dass wir hier nicht nur Teilaspekte dieser Themenbereiche aufgegriffen haben, sondern vielmehr eine Betrachtung im Gesamtkontext vorgenommen haben. Diese Ansichten und Einsichten sind für uns jedoch nicht nur temporäre, sondern als kontinuierliche Ziele und Aufträge für unsere Stadt zu betrachten.

Stichpunktartig darf ich hier auflisten:

- Prüfung der Streuobstbestände und kostenfreier Zugriff für unsere Mitbürger*innen
- Aktive und finanzielle Förderung des Projektes „Lebendige Gärten“
- Sicherung der autarken und nachhaltigen Wasserversorgung

- Errichtung von Ladestationen für umweltfreundlichere Antriebssysteme
- Beitritt der Stadt zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ sowie Überprüfung der Möglichkeiten zur Durchführung von weiteren Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms „StadtGrün“
- Vorschlag auf Umbenennung und Neuorganisation unseres Bauamtes in Bau- und Umweltamt
- Prüfauftrag zur möglichen Umstrukturierung und Änderung von hierarchischen Ebenen Das bedeutet für uns, dass die Grünkolonne von einem Gärtnermeister geführt wird und direkt dem Leiter des Bau- und Umweltamtes berichtet und unterstellt ist.
- Ausarbeitung und Berücksichtigung des Bewirtschaftungs- und Pflegekonzeptes
- obligatorische Prüfung zur Installation von Photovoltaikanlagen auf bestehenden und zukünftigen städtischen Gebäuden

Als logische Konsequenz haben wir beantragt, dass ein Umweltbeauftragter (analog des Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung) aus unserer Bürgerschaft, der zu allen Belangen bezüglich Bau- und Umweltprojekten hinzugezogen und gehört werden kann, berufen wird.

Als plakatives Beispiel und im Sinne einer kritischen Selbstreflexion möchten wir die wenig gelungene Gestaltung des Seitenstreifens am Adenauerplatz/ZOB nennen.

Auch im Sinne des übertragenen Aufgaben- und Wirkungsbereiches sehen wir die Notwendigkeit zur Installation einer solchen ehrenamtlichen Funktionsstelle.

Im Artikel 141 definiert der Freistaat Bayern den Umweltschutz als Aufgabe mit Verfassungsrang für Staat, Gemeinden und Körperschaften (GVBl vom 20. Juni 1984, S. 223).

Dankenswerter Weise geht die Initiative hierfür auf die damaligen SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag zurück und unser aktueller Ministerpräsident verweist sehr plakativ darauf, dass „Bayern den Umweltschutz“ erfunden hätte.

Wir erwarten uns durch das Mitwirken eines Umweltbeauftragten weitere aktuelle, aber nachhaltige Impulse, nicht nur durch die Anhörung bei städtischen Bau- und Grünordnungsprojekten, sondern vielmehr auch die Entwicklung neuer Ideen und Möglichkeiten zur aktiven Mitarbeit unserer Mitbürger*innen.

Dem weiteren Prozedere zur Berufung einer geeigneten Person stehen wir absolut offen gegenüber. Erfolgen kann dies über einen Aufruf in unserer „Brücke zum Bürger“, auf Vorschlag unseres neuen Umweltbeirates, durch eine individuelle Bewerbung oder aber durch Vorschläge aus unserer Bürgerschaft oder den Stadtratsfraktionen.

Wir sollten einen politischen Streit über Umwelt- und Klimaschutz tunlichst vermeiden. Denn weder durch Hysterie noch durch Ignoranz ist der Umwelt und dem Klima geholfen.“

Eine Diskussion des Gremiums über die Aufgabenstellung eines möglichen Umweltbeauftragten schließt sich an, in deren Verlauf der vorgelegte Beschlussvorschlag durch den Vorsitzenden angepasst und erweitert wird. Ein Umweltbeauftragter wird allgemein begrüßt.

Beschluss:

Ein ehrenamtlicher Umweltbeauftragter wird zur Beteiligung bei verschiedenen Bau- und Umweltprojekten gesucht.

Die Aufgaben und das Betätigungsfeld werden durch den Umweltbeirat vorgeschlagen. Der Umweltbeauftragte kann aus dem Kreis des Umweltbeirates kommen oder durch Ausschreibung öffentlich gesucht werden.

Die Entscheidung über die Bestellung des Umweltbeauftragten trifft der Stadtrat.

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

215 Bildung einer Projektgruppe zur Mainufergestaltung und von Beiräten

Die Angelegenheit wurde im Stadtentwicklungsausschuss am 14.07.2020 vorberaten.

Stadtrat Keller hält fest, dass die Projektgruppe „Mainufergestaltung“ offen ist, somit nicht paritätisch besetzt werden muss.

Stadtrat Harth merkt an, dass die früheren Beiratsgruppen „Jugendbeirat“, „Seniorenbeirat“ und „Integrationsbeirat“ im künftigen „Sozialbeirat“ aufgehen.

Beschluss:

Es wird eine Projektgruppe zur Mainufergestaltung unter Einbindung der Bevölkerung gebildet. Es soll eine externe Begleitung mit Visionstagen erfolgen. Die vorhandene Planung ist zu berücksichtigen. Im September bzw. Oktober 2020 soll die Projektgruppe ihre Arbeit aufnehmen.

Folgende Beiräte werden gegründet: Sanierungsbeirat, Umweltbeirat, Sozialbeirat und Stadtentwicklungsbeirat

**Die Fraktionen werden gebeten, geeignete Personen vorzuschlagen. Die Besetzung erfolgt analog des Stadtentwicklungsausschusses mit zehn Personen.
(Hinweis: Dies gilt für die Beiräte. Die Projektgruppe zur Mainufergestaltung ist offen.)**

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

216 Anfragen

216.1 Stadtteil Altfeld; Volleyball-Netze Hartplatz

Stadträtin Kutz stellt fest, dass der Hartplatz in Altfeld in diesem Jahr gut genutzt wurde und bittet darum, die Volleyball-Netze über den Winter einzulagern.
Der Vorsitzende sagt eine Erledigung durch den Bauhof zu.

216.2 Verzögerte Baumaßnahmen

Stadtrat Adam erinnert daran, dass bei zeitlich verzögerten Baumaßnahmen die für das Haushaltsjahr 2020 bewilligten und noch nicht benötigten Mittel in das kommende Haushaltsjahr 2021 übertragen werden müssen.

216.3 Stadtteil Altfeld; Jugendraum

Stadtrat Adam bittet um Sachstandsinformation bezüglich des Jugendraums in Altfeld.

Eine Information in der nächsten Stadtratssitzung wird zugesichert.

216.4 Stadtteil Altfeld; Baugebiet "Märzfeld"

Stadtrat Adam bittet um Sachstandsinformation bezüglich des geplanten Baugebietes „Märzfeld“ in Altfeld.

Geschäftsleitender Beamter Hanakam teilt mit, dass der TOP für die Stadtratssitzung am 15.10.2020 geplant sei.

216.5 Verwertung der Obsterträge von städtischen Grundstücken

Stadtrat Seidel hält fest, dass ihm bislang lediglich die Obstbäume im Bereich der „Lebendigen Gärten“ bekannt seien, welche mit entsprechenden Band-Markierungen zur Obstverwertung versehen wurden. Er regt an, im kommenden Jahr die Verwertungaktion auf breitere „Füße“ zu stellen und dies eventuell auch in der „Brücke zum Bürger“ zu bewerben. Vielleicht könne man die Bänder auch über das Bürgerbüro an Privatpersonen abgeben.

Stadträtin Schneider wirft ein, in Altfeld können Bänder von Privatleuten über den Obst- und Gartenbauverein bezogen werden.

Der Vorsitzende stellt klar, dass man die Aktion weiterverfolgen werde. Die städtische Liegenschaftsabteilung sei zusammen mit Herrn Willinger damit befasst und prüfe, welche Grundstücke noch in Frage kommen können.

216.6 Zustand Bildstock Stadtmauergässchen

Stadtrat Harth erinnert an seinen schriftlichen Hinweis bezüglich des Zustands des Bildstocks im Stadtmauergässchen. Der Bildstock in der Heubrunnenstraße sei in einem ähnlich desolaten Zustand. Er regt an, dass ein Mitarbeiter der städtischen Bauabteilung künftig einmal jährlich die in der Denkmalliste eingetragenen Objekte persönlich ansehe und deren Zustand prüfe, um gegebenenfalls rechtzeitig Erhaltungsmaßnahmen einleiten zu können.

216.7 Erhalt der Führerscheinstelle in Marktheidenfeld

Stadtrat Harth spricht die Thematik um den Erhalt der Führerscheinstelle in Marktheidenfeld an.

Das Antwortschreiben der Landrätin habe man den Stadtratsmitgliedern bereits zukommen lassen, erläutert Erster Bürgermeister Stamm. Der Geschäftsleitende Beamte ergänzt, dass leider nichts herausgekommen sei.

Erster Bürgermeister Thomas Stamm schließt um 21:35 Uhr die öffentliche 15. Sitzung des Stadtrates.

Thomas Stamm
Erster Bürgermeister

Sabine Laumeister
Schriftführer/in